



## Restkarten für Warburg-Fahrt

**Schloß Neuhaus** (WV). Die beiden katholischen Frauengemeinschaften in Schloß Neuhaus sowie die evangelische Frauenhilfe halten noch Restkarten für die Tour »Kirche, Kunst und Kneipe« bereit. Kurzentschlossenen Frauen oder die, die am vergangenen Samstag die Anmeldeöglichkeit versäumt haben, bekommen noch die Möglichkeit, an der beliebten Erlebnisreise teilzunehmen. Diesjähriges Ziel ist Warburg mit einem geführten Abendspaziergang durch die Neustadt, mit Besinnlichem und Geselligem zum Wohl für Leib und Seele. Los geht es am Freitag, 19. September, um 17 Uhr (bis 24 Uhr).

Anmeldungen mit Zahlung des Kostenbeitrages von 27 Euro nehmen abends Annette Koch (☎ 05254/12625) und Anette Pipert (☎ 05254/87679) entgegen.

## Kinder-Atelier in der jungen VHS

**Paderborn** (WV). Die VHS Paderborn startet am Dienstag, 16. September, das Kunst-Atelier für Kinder von sieben bis zwölf Jahren. Die Kunstpädagogin Eva Wilcke vermittelt an zwölf Montagen in der Zeit von 16.15 bis 18.30 Uhr kindgerecht Grundkenntnisse der Zeichnung und Malerei. Die Kinder lernen den Umgang mit unterschiedlichen Farbmateriale (Kohle, Pastell, Aquarell, Gouache, Acryl) und bekommen viele Anregungen zur Gestaltung. Gleichzeitig bleibt genügend Freiraum zur Entfaltung der kindlichen Kreativität. Informationen und Anmeldung bei der VHS, ☎ 05251/881229.

## Durch den Keller ins Haus

**Paderborn** (WV). Bargeld und Schmuck sind die Beute unbekannter Täter, die am Wochenende in ein Einfamilienhaus in Paderborn eingebrochen sind. Die Einbrecher hatten in der Zeit zwischen Freitagnachmittag und Sonntagmittag das Kellerfenster eines Hauses an der Stettiner Straße mit Gewalt geöffnet und durchsucht. Sie entwendeten neben Geld und Schmuck auch zwei Uhren und einen Rasierapparat der Marke Braun. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei unter ☎ 05251/3060 entgegen.

## Marktkompanie auf Wanderung

**Schloß Neuhaus** (WV). Die Mitglieder der Markt-Kompanie treffen sich am Samstag, 13. September, um 14 Uhr beim Apfelprinzen Klaus Mohr (Mastbruchstraße 70) zur Kompaniewanderung. Eine Führung um den Tallesee steht an. Traditionell endet die Oktoberwanderung mit einem gemütlichen Ausklang, bei dem der jährliche Nagelkönig ermittelt wird. Für Wegzehrung ist gesorgt.

## Tanztee mit dem Salon-Orchester

**Paderborn** (WV). Für die Tanzveranstaltung am Donnerstag, 11. September, gibt es noch Restkarten. Diese kosten 7,50 Euro (inklusive eines Kaffeegetranks) und können telefonisch beim Seniorenbüro der Stadt Paderborn unter ☎ 05251/88-1255 reserviert werden. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr (Einlass 14 Uhr) und wird musikalisch durch das Paderborner Salon-Orchester unterstützt.



Der Sommer im Paderborner Stadtgebiet war eigentlich ganz normal – obwohl das viele nicht glauben mögen. Einzig der August habe die Bilanz verhegelt, weiß Hobbymeteorologe Walter Rentel. Der war auch für manches Insekt zum Weghüpfen. Foto: Steffen Schwade

# Ein August zum Weghüpfen

Hobbymeteorologe Walter Rentel hat die Daten des Sommers ausgewertet

**Paderborn** (WV). Das dürfte die meisten erstaunen: Der Sommer 2014 war fast ganz normal. Das hat Hobbymeteorologe Walter Rentel nach Auswertung seiner Daten aus Elsen und Dahl festgestellt. Meteorologisch dauert der Sommer vom 1. Juni bis 31. August.

Die wärmste Zeit des Jahres wurde in diesem Jahr von vielen als kalt und nass empfunden. »Dies lag jedoch nur an dem überwiegend feuchten und wenig sonnigen August«, weiß Rentel: »Nach dem 10. dieses Monats hatte sehr windiges, wechselhaftes und oft herbstlich kühles Wetter den Hochsommer beendet« – und dies »vorfristig«, wie die Meteorolo-

logen es bezeichnen.

Die Durchschnittstemperaturen der drei Sommermonate lagen in den Messstationen in Dahl (250 Meter über dem Meeresspiegel) mit 16,8 Grad und mit 19,9 Grad in Elsen (110 über Meeresspiegel) noch über dem 30-jährigen Durchschnitt (1961 bis 1990). Die lag in Bad Lippspringe (DWD) bei 16,3 Grad. Im Vorjahr war in Dahl allerdings noch eine Sommer-Durchschnittstemperatur von 17,7 Grad und in Elsen von 19,6 Grad gemessen worden.

Dass das Gefühl der Paderborner doch nicht ganz täuscht, macht jedoch ein Blick auf die Niederschlagsmengen deutlich. Sie betragen in den Sommermonaten insgesamt 329 Liter pro Quadratmeter in Dahl (Vorjahr 165,9 Liter) und 272 Liter in Elsen (Vorjahr 154,8 Liter). Die Werte lagen damit weit über dem langjährigen Mittel von

251,2 Litern.

Trotz des schlechten Eindrucks, den der August geprägt hatte: Die Sonne schien in allen drei Sommermonaten insgesamt 508,9 Stunden – das sind 92 Prozent des langjährigen Mittels. Im Vorjahr hat Rentel allerdings in den drei Sommermonaten noch 754,9 Sonnenstunden gemessen. 2014 gab es in Dahl 24 Sommertage und zwei heiße Tage über 30 Grad, in Elsen, bedingt durch die Höhendifferenz zu Dahl, 37 Sommertage und neun heiße Tage.

Der Blick in die einzelnen Sommermonate bestätigt Rentels Einschätzung von einem »fast ganz normalen Sommer«. Der Juni war minimal wärmer als der Durchschnitt. Die Niederschläge lagen jedoch unter dem 30-jährigen Mittel, so dass er damit der trockenste der drei Sommermonate war. Der Juli war wie üblich sommer-

lich warm – sogar um mehr als zwei Grad wärmer als das dreißigjährige Mittel von 16,8 Grad. Die Niederschläge lagen im Mittel von 88,6 Litern.

Doch dann der August: Die Durchschnittstemperaturen lagen in Dahl bei 15,8 Grad und in Elsen bei 17,7 Grad – und damit teils sogar über dem dreißigjährigen Mittel von 16,7 Grad. Normalerweise fällt im August im Schnitt aber nur 82,9 Liter Regen pro Quadratmeter. In diesem Jahr waren es 113 Liter in Dahl und 132 Liter in Elsen.

Doch nach dem Start des Herbstes mit schönem, spätsommerlichem Wetter ist Walter Rentel optimistisch für die kommenden Wochen: »Schließlich haben wir auch noch kalendrischen Sommer bis zum 21. September.«

@ [www.klima-owl.de](http://www.klima-owl.de)



Freuen sich über die Spende für das Hospiz »Mutter der Barmherzigkeit« (von links): Christina Kim, Bernadette, Christian Nolden (Chor Zwischentöne), Propst Dr. Elmar Nübold und Gisela Schröder (Paderborner Frauenchor). Foto: Andrea Auffenberg

## Weiterer Baustein fürs Hospiz

**Paderborn** (WV). Am Donnerstag vor der Libori-Woche hat in der Paderborner Marktkirche die Libori-Licht-Musik der Pfarrgemeinde St. Liborius stattgefunden. Mitwirkende waren in diesem Jahr der Paderborner Frauenchor und der Chor Zwischentöne, die Harfenklasse der Paderborner Musikschule, eine Abordnung der 8. Husaren Buke und Christina Kim an der Orgel. Am Ende des Kon-

zertes wurde für den Neubau des Paderborner Hospizes »Mutter der Barmherzigkeit« gesammelt. Nun konnte der Erlös von 3458 Euro durch Propst Dr. Elmar Nübold an die Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vincenz von Paul überreicht werden, in dessen Trägerschaft sich das Hospiz befindet.

Im Hospiz werden die Gäste am Ende ihres Lebensweges begleitet.

Dazu erhalten sie nicht nur bestmögliche Pflege, sondern auch ein passendes Umfeld in dem neu erbauten Hospiz im Garten des Mutterhauses. In dem neuen Hospiz soll der Aufenthalt so angenehm wie möglich gestaltet werden. Der Neubau des Hospizes wird zu einem großen Teil aus Spenden finanziert.

@ [www.hospiz-paderborn.de](http://www.hospiz-paderborn.de)

## Targobank gut aufgestellt

**Paderborn** (WV). Die »Targobank« ist nach eigenen Angaben erfolgreich in das Geschäftsjahr gestartet. In den ersten sechs Monaten sei die Filiale im Schildern bei den Kundenzahlen kräftig gewachsen, berichtet das Unternehmen. »Wir sind mit dem ersten Halbjahr zufrieden. Und offenbar auch unsere Kunden«, sagt Filialleiter Andreas Dunster.

So lag das Volumen der herausgegebenen Konsumentenkredite in Paderborn bei 34,4 Mio. Euro (plus fünf Prozent). Die Filiale betreute zum 30. Juni rund 10 000 Kunden (plus zehn Prozent) und führte rund 3000 Girokonten (plus ein Prozent). Die Zahl der ausgegebenen Kreditkarten lag im ersten Halbjahr bei rund 2000 Stück – ein Zuwachs von drei Prozent.

Trotz niedriger Zinsen blieben im Passivgeschäft auch in der ersten Jahreshälfte kurzfristige Anlageformen weiter beliebt: Das Volumen der Tagesgelder lag bei 10,4 Mio. Euro. Das Volumen der Festgelder betrug 15,5 Mio. Euro (plus acht Prozent). Bei den Investmentprodukten seien insbesondere Vermögensmanagementfonds nachgefragt worden.

## Viele Favoriten vor dem Finale

**Paderborn** (WV). In Dudelage (Luxemburg) sind die Startklappen für 1554 Jungtauben der Reisevereinigung Paderborn-Stadt gefallen. Die schnellste Taube kam aus dem Schlag von Züchter Hermann Reike.

Vor dem letzten Flug am kommenden Wochenende sind folgende Züchter für die Meisterschaft in der Favoritenrolle: SG Claus/Stannik, Hubert Goedde, Hermann Kanthak, SG Balke/Gemke, und Hermann Wecker.

Die Siegerliste des Wochenendfluges führen folgende Züchter an: 1..7. Hermann Reike (Almebote Alfen); 2..3..5..18..20. SG Drücke/Wolf (Almebote Alfen); 4. Hermann Wecker (Heidebote Paderborn); 6. Dieter Hannak (Reiselust Borchten); 8., 11., 15. Herbert Meschede (Heidebote Paderborn); 9. Dieter Rustemeyer (Eggebote Schwaney); 10. Hans-Gerd Igges (Almebote Alfen); 12. Hans-Josef Hoppe (Reiselust Borchten); 13., Hermann Josef Lüther (Wanderlust Wewer); 14., 17. Bernhard Budde (Reiselust Borchten); 16. SG Gockel/Blome (Reiselust Borchten); 19. Uwe Berhorst (Westfalia-Rie-mekebote Paderborn).

## Motor im Schützenverein

Konrad Ikenmeyer feiert den 90.

**Elsen** (WV). Konrad Ikenmeyer feiert heute seinen 90. Geburtstag. Er war einer der Aktivposten im Gesselner Vereinsleben, speziell bei den Schützen.

1962 trat er dem Schützenverein bei. Bereits nach kurzer Zeit widmete er einen großen Teil seiner Freizeit den Gesselner Schützen und war 25 Jahre aktiv im Vorstand. Von 1964 bis 1969 war er stellvertretender Schriftführer und Schriftführer bis 1978. Für zwölf Jahre (1978 bis 1989) übernahm er das Amt des Geschäftsführers. Seine Sparanstrengungen sowie sein geschäftliches Gespür führten unter anderem dazu, dass der Verein die Parzelle für den Festplatz erwerben konnte.

In seiner Amtszeit arbeitete er mit den vier Obersten Franz Kohle, Fritz Kohle, Heinz Kleine und Wilhelm Steins zusammen. Die Mitgliederzahl des Gesselner Schützenvereins verdreifachte sich

sich in dieser Zeit. Oberst Wilhelm Steins ernannte ihn nach 25 Jahren Vorstandsarbeit zum Ehrenoberleutnant. 1994 erhielt er aus den Händen von Oberst Hermann Leiwien die neu eingeführte höchste Auszeichnung des Vereins, den »Großen Ehrenverdienstorden«.

Konrad Ikenmeyer baute in seiner Zeit gute Verbindung zur III. Kompanie der St.-Hubertus-Schützen auf. Dort wurde er 1975 für 25 Jahre, 1991 für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Er ist dort seit 1995 Ehrenunteroffizier.

Der Jubilar hat zwei verheiratete Töchter und zwei Enkelkinder. Er war beruflich in der örtlichen Verwaltung von Elsen, Amt Schloß Neuhaus und Paderborn tätig. Zuletzt war er Stadtammann im Liegenschaftsamt Paderborn. Einige Jahre bekleidete er auch das Amt des stellvertretenden Standesbeamten in Elsen, Schloß Neuhaus und Paderborn. Heute freut sich seine Familie über den rüstigen Konrad Ikenmeyer, der besonders auch geistig fit und rege ist und gratuliert zum 90. Geburtstag.



Konrad Ikenmeyer